

leichtathletik Die WM in Peking endete für die Winterthurer Siebenkämpferin Valérie Reggel vorzeitig. Die 28-Jährige trat im Olympiastadion von 2008 nicht zum abschliessenden 800-m-Lauf an. Sie hatte den zweiten Wettkampftag mit einem Nuller im Weitsprung begonnen. Tags zuvor war die LVW-Athletin schon in den ersten vier Disziplinen mit 3397 Punkten unter ihren Möglichkeiten geblieben.

Besser erging es der 19-jährigen Caroline Agnou, der jüngsten Teilnehmerin im Feld und jüngsten WM-Schweizerin. Sie belegte den 22. Schlussrang unter 34 Starterinnen. Zwar blieb die U20Europameisterin mit 5866 Punkten deutlich unter ihrer Bestleistung von 6123 Punkten. Dennoch kann von einer guten Leistung gesprochen werden. Denn ausser ihr hat in diesem Jahr noch keine Juniorin eine höhere Punktzahl erzielt.

Ennis-Hills grosse Rückkehr

Den WM-Titel sicherte sich, wie 2009, die Britin Jessica Ennis-Hill. Die Olympiasiegerin von 2012 gewann vor Brianne Theisen-Eaton, der Jahresbesten aus Kanada.

Nur 13 Monate nach der Geburt ihres Sohnes und drei Monate nach ihrem Comeback krönte sich die 29-jährige Ennis-Hill wieder zur Königin der Leichtathletik. «Das ist einer der grössten Momente meiner Karriere», sagte sie. «Ich wäre bereits mit Bronze sehr, sehr glücklich gewesen.» Nach den Spielen in London legte sie wegen der Geburt ihres Sohnes Reggie, der im Juli 2013 zur Welt kam, eine Pause ein, ehe sie dieses Jahr wieder ins Wettkampfgeschehen eingriff, um sich auf Olympia 2016 in Rio vorzubereiten. *si*